

Ekkehard Wulf, Pastor
(vom 1.10.2019 bis zum 18.10.2021) Vorsitzender der Pastor*innenvertretung in der Nordkirche
Rungrade 2
23866 Nahe
Tel.: 04535/476
E-Mail-Adresse: pastor.wulf.nahe@t-online.de
www.instagram.com/wulfekkehard
Homepage: pastorinnenvertretung-nordkirche.de

Ein p e r s ö n l i c h e r Bericht über die Arbeit im Vorstand im Pastor*innenvertretung (18.10.21)

Liebe Schwestern und Brüder,
sehr geehrte Pastorinnen und Pastoren,
vor zwei Jahren habe ich den Vorsitz übernommen. In der Nachfolge von Pastor **Herbert Jeute**, der dieses Amt über den sehr langen Zeitraum von drei Jahrzehnten innehatte und dem ich auch an dieser Stelle noch einmal ausdrücklich für dessen fast unglaublichen, oft seelisch und körperlich kräftezehrenden Einsatz sowie ein vertrauensvolles Miteinander danken möchte.

Für mich persönlich war ich nur von knapp sechs Monaten ausgegangen, in denen ich den Vorsitz übergangsweise innehaben wollte und sollte. Daraus sind, vor allem, aber nicht nur corona-bedingt, zwei Jahre geworden. Heute darf ich den Vorsitz in andere Hände übergeben und das fühlt sich für mich im 63. Lebensjahr absolut richtig und gut an. Vor allem jüngere Pastor*innen sollen und müssen fortan diese Arbeit in einer für unsere Kirche und damit auch für alle Pastor*innen und die anderen Mitarbeiter*innen unübersichtlichen Zeit übernehmen. Es geht um Ihre/Eure berufliche Zukunft!

Ich bedanke mich sehr herzlich für die ausgesprochen gute Zusammenarbeit mit meinen anderen Vorstandmitgliedern! Wir haben uns in den letzten zwei Jahren regelmäßig, d.h. normalerweise monatlich zu Treffen verabredet. Entweder sind wir an verschiedenen Orten in der Nordkirche oder auch eine Zeitlang immer mal wieder per Zoom zusammengekommen, um uns vor allem mit Personalfällen und geforderten/nötigen Stellungnahmen zu befassen. Pastor **Joachim Gerber** war/ist als stellvertretender Vorsitzender der geborene Stellungnehmenschreiber und zudem der gewissenhafteste Protokollant, den frau/mann sich wünschen kann! Auch mit den anderen Vorstandsmitgliedern (**Tomke Ande**, **Bettina Grunert**, **Margarethe Kohl**, **Corinna Peters-Leimbach**, **Kerstin Popp**, **Hartmuth Reincke** und **Michael Szelinski**) gab es stets ein sehr gutes Einvernehmen. Dafür war und bleibe ich sehr dankbar!

Zu Vollversammlungen ist es in den letzten zwei Jahren nicht gekommen. Wir hatten dafür mehrere Anläufe unternommen, aber stets haben wir – corona-bedingt – die geplanten Sitzungen absagen müssen. Mein ausdrücklicher Dank gilt deshalb Pastor **Bernd Böttger** für den Aufbau, die Neugestaltung und die bisherige „Pflege“ der Homepage „pastorinnenvertretung-nordkirche.de“. Dort haben wir immer auf unsere Arbeit hingewiesen. Bezüglich der übrigen Kommunikation und Vernetzung ist sicher noch Spielraum vorhanden, aber wir dürfen dankbar festhalten, dass gerade über die Homepage Pastor*innen in Nöten den Zugang zu uns gefunden haben. In der Zeit, in welcher ich den Vorsitz innehatte, ist kaum eine Woche vergangen, in der sich keine Pastorin/kein Pastor an den Vorstand gewandt hat und um fachlichen Rat oder persönliche Unterstützung gebeten hat. Vieles, aber längst nicht alles, ließ sich am Telefon oder per E-Mail klären. Oft waren lange und klärende Gespräche vonnöten. Ich bedanke mich auch aus diesem Grunde für die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit Pastor **Bernd Böttger**, dem Vertreter für die Schwerbehindert*innen, und auch mit den Vorsitzenden der Vereine, den Pastoren **Klaus Guhl**, **Dr. Hans-Joachim Ramm** und **Axel Prüfer**. Der Kontakt zu den Vertreter*innen der Vikar*innen sowie den Vertreter*innen der Theologiestudent*innen konnte wieder geknüpft werden.

Die Pastor*innenvertretung ist inzwischen mit einem Vorstandmitglied regelmäßig als Gast (zum Teil mit Rederecht) bei der Tagungen der Landessynode dabei. Das ist ein Fortschritt gegenüber früheren Zeiten und auch, dass es inzwischen eine Freistellung im Umfang von 100 Prozent gibt, die teilbar ist unter bis zu drei Vorstandmitgliedern. Mehr bleibt erstrebenswert. Corona-bedingt gab es in den letzten anderthalb Jahren nur wenige persönliche Begegnungen mit Vertreter*innen des Landeskirchenamtes. Vieles musste (und konnte) per Zoom, Telefon, E-Mail geklärt werden. Das ersetzt/e nicht den direkten Draht, das persönliche Gespräch, den Austausch in kleiner Runde. Eine gute Arbeit der Pastor*innenvertretung lebt aus meiner Sicht gerade davon.

Dem Vorstand bereitet zunehmend und insbesondere Sorge die Situation von Pastor*innen, welche auf zeitlich befristeten Stellen (Dienste und Werke, Vertretungspfarrramt ..) tätig waren/sind, weil es oftmals nicht zu Verlängerungen kommt. Unter dem Stichwort „Kirche 2030“ wurde/wird - nach unserer Einschätzung viel zu früh – versucht, Stellen und finanzielle Mittel einzusparen. Das kann für einzelne Pasto*innen bedeuten, dass ihnen die Versetzung in den Wartestand droht oder gar/und eine Versetzung in den vorzeitigen Ruhestand. Das ist nicht so einfach hinzunehmen oder anders ausgedrückt: Es passt nicht zusammen, wenn Pastor*innen, die, obwohl sie dieses gerne weiterhin tun möchten und könnten, nicht länger arbeiten dürfen,

während andere Pastor*innen, übrigens auch viele jüngere, die längst gesundheitlich, kräftemäßig an ihre Grenzen gestoßen sind bzw. stoßen, dringend nach Entlastung Ausschau halten. Unterschiedliche Generationen von Pastor*innen dürfen auf keinen Fall gegeneinander ausgespielt werden! Auch der neue Vorstand sollte und muss darauf immer wieder deutlich hinweisen.

Die Arbeit in der Pastor*innenvertretung habe ich in den zwanzig Jahren, welche ich bisher im Vorstand dabei war, immer als sehr wichtig und segensreich erachtet: Vor allem für einzelne Pastor*innen, aber auch für die gesamte Gruppe der Pastor*innen und unsere ganze Landeskirche.

Als Beisitzer werde ich dem neuen Vorstand nun noch bis zum Ende meiner aktiven Dienstzeit angehören. Ich wünsche allen, welche jetzt mit mir neu oder weiterhin die Vorstandsarbeit übernehmen, aber auch jenen, die in den Konventen und anderen Stellen für diese Arbeit verantwortlich zeichnen, viel Freude und Ausdauer und vor allem Gottes reichen Segen.

In diesen bewegten Zeiten mit guten Wünschen und herzlichen Grüßen



(Ekkehard Wulf)